



Stammsektion Gren KP 33

www.stammsektion.ch

Rundschreiben Nr. 21

Sirnach, März 2014

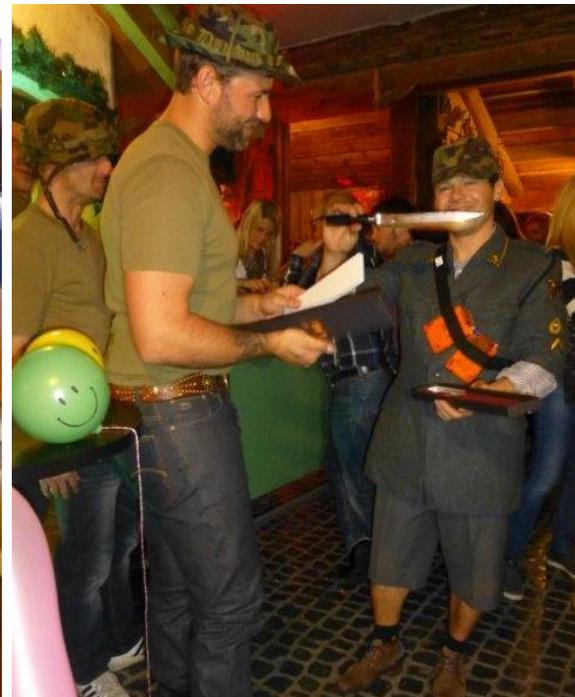
Liebe Kameraden

Der Frühling kündigt sich an. Überall blüht und spriesst es, die Sonnenstrahlen wärmen und verwöhnen uns. Nebst strahlenden Gesichtern sieht man häufig auch gerötete Nasen, welche nicht nur Nachwehen der Fasnachtszeit sind. Es hustet, niest und pfnüselst um uns herum. Darum wünsche ich all denen, die verschnupft sind möglichst freie Nasen und gute Besserung. Kleiner Tipp von einem Grenadier: Trink einen Appenzeller ...

Das neue Vereinsjahr hat schon aktiv begonnen. Von Dankeschreiben für Geburtstagsgrüsse, Geburtstagsfesten, Einladungen für Wein und Zigarren-Abende bis zum Ehrenmitglieder- und Vorstandstreffen auf dem Hohen Hirschberg war alles vertreten. Immer wieder wird mir bewusst, dass es wunderbar ist, einem solchen Verein anzugehören. Es bedeutet interessante Begegnungen im Kreise Gleichgesinnter und das Pflegen von Freundschaften über viele Jahre hinweg. Oder wie Roman Fässler es an seinem 40 igsten ausdrückte: „Ihr seid geili Sieche, es ist schön dazuzugehören!“

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte, deshalb zwei Impressionen von vergangenen Anlässen.

Euer Schreiberling Patrick Benz



Für einmal schreibt der Präsi nicht ...

Wie Martin an der letzten HV bekannt gab, führt er unseren Verein noch bis zur nächsten Hauptversammlung, um dann sein Amt nach 16 Jahren in andere Hände zu legen. Er war insgesamt während 27 Jahren im Vorstand.

Genauso dynamisch und unterhaltsam wie er auf dem Motorrad in Arbon Platz genommen hatte, führte er die Stammsektion der Gren Kp 33.

Dafür gebührt ihm unser herzlichster Dank.



Doch er ist nicht der einzige, der unseren Vorstand verlässt.

An der letzten Sitzung des Vorstandes gab auch Guido Hangartner bekannt, dass er nach 33 Jahren im Vorstand, unter anderem als Kassier, sein Amt niederlegen möchte.

Die Zahl 33 sei für ihn so symbolträchtig, dass er gar nicht anders könne, als nach dreiunddreissig Jahren etwas kürzer zu treten. Schliesslich sei er kein Appenzeller (in der Gren Kp 34 ... für die Jüngeren unter uns ...waren die Appenzeller)

Auch dir, lieber Guido, gebührt unser herzlichster Dank für deine lange Treue.



Tja, und jetzt suchen wir neue Mitglieder in unseren Vorstand. Hast du Lust, dich für unseren Verein zu engagieren, dich viermal im Jahr für eine Sitzung zu treffen?

Dann melde dich bei einem der unten aufgeführten Vorstandsmitglieder.

Präsident	Martin Senn	Wilbergstr. 5	9500 Will	071/91105 04	senn@tbwil.ch
Vizepräsi	Sepp Blättler	Stolzenberg 16	9240 Uzwil	071 / 951 30 78	sepp.blaettler@gmail.com
Kassier	Reto Ammann	Zeughausstr. 9	9200 Gossau	079 / 357 40 06	reto.ammann@bluewin.ch
Rundschreiben	Patrick Benz	Bühlstr.57	8370 Sirnach	071 / 966 67 52	bp.benz@sunrise.ch

Z'Gascht bim Hugo Eisenring

ist Jahrgang 1937

seit 57 Jahren verheiratet mit Elsi, 4 Kinder

Zustellbeamter bei der Post, Pensionär

absolvierte die Frühlings RS 1957 in Losone
UO 1958, Fw 1959 abverdient
eingeteilt in den Grenzug beim Füs Bat 78
1 WK 1958 als UO unter Zgfh Chöber
umgeteilt in die Gren Kp 33, wo er 10 WKs als Feldweibel
und zuletzt sogar 2 WKs als Adjutant und Fähnrich bei der
StabsKp absolvierte



Wer kennt den ehemaligen Präsidenten der Stammsektion nicht? Aber wie kam er zu unserem Verein?

In seinem 1. WK in Bettwiesen TG war ein Besuch der Stammsektion vorgesehen. Hptm Vernier bat Hugo Kontakt zu einem gewissen Herrn Geser aufzunehmen und einen Termin zu vereinbaren. Diese kamen, zeigten den legendären Schwägalpfilm und gewannen Hugo und einige andere als neue Mitglieder.

In den Vorstand trat Hugo als Beisitzer, war aber wegen seiner sportlichen Verpflichtungen nicht sehr häufig an den Sitzungen. Später übernahm er das Vizepräsidium und als der amtierende Präsident, Armin Spiess, krank wurde und verstarb, übernahm Hugo das Amt des Präsidenten für 12 Jahre bis ins Jahr 2000. Er möchte an dieser Stelle dem aktuellen Vorstand ein Kompliment aussprechen und ist froh, dass die Vereinsführung so gut klappt.

Sein grosses Hobby war und ist der Sport. Er war Schweizermeister über 5000 Meter auf der Bahn und im Geländelauf Cross. In der Nationalmannschaft ist er auch die 3000 Meter Steeple gelaufen. Eigentlich wäre er lieber Fussballer gewesen, hat auch erfolgreich im Firmensport für die Post gekickt, aber die Erfolge in der Leichtathletik waren grösser. So hat er sehr viel Zeit in diese Trainings und Wettkämpfe gesteckt, ergänzt seine Frau Elsi mit einem Schmunzeln.

Positiv in Erinnerung ist ihm seine Zeit als Kompanie-Feldweibel geblieben, da er nie ernste Probleme mit Soldaten hatte, auch wenn nicht immer alles nur angenehm war. Eine Begebenheit schildert er mit verschmitztem Lächeln. Im Nätschen-WK sollte die Kompanie um 10.00 Uhr in Andermatt sein. Hugo schickte vorher LKWs los ohne zu überlegen, dass diese nicht mehr rechtzeitig für den Mannschaftstransport zurück sein konnten. Also mussten 120 Mann auf zwei verbliebene LKWs aufsteigen und wegen des Platzmangels stehend nach Andermatt fahren – nicht einer murrte. Das hat ihn sehr beeindruckt.

Eine weitere Geschichte zeigt, wie beliebt Hugo bei der Truppe war. Er wurde zum Adjutant und Fahnenträger befördert. Sein Nachfolger Roland Decurtins war ein sehr fähiger Organisator und Feldweibel. Trotzdem sang die GrenKp 33 als sie den Fähnrich Eisenring bei der Fahnenabgabe erkannten: Wir wollen unseren Weibel Hugo wieder haben ... was ihn sehr rührte.

Negatives fällt ihm nicht sofort ein. Nach langem Nachdenken erinnert er sich an seinen ersten WK, wo er am zweitletzten Tag 2 Soldaten zum Arrest begleiten musste. (sie waren zu lange im Ausgang gewesen). Im Zug nahm Hugo im Abteil Platz, die zwei Arrestanten waren draussen im Gang. Dort machten sie ausgiebig Gebrauch von den alkoholischen Getränken des Buffetwägelis. Hugo merkte erst bei der Ankunft im Zielbahnhof, wie betrunken die beiden waren.

Am Schluss erzählte mir Hugo noch den wahren Grund, warum er zu den Grenadieren ging. Im Kino sah er sich die Wochenschau an. Dort wurde die Eröffnung der Kaserne Losone präsentiert. Aus dem 2. Stock vollführten die Grenadiere eine Hechtrolle. Das hinterliess einen solchen Eindruck, dass er unbedingt zu dieser mutigen und sportlichen Truppengattung wollte.



Unsere Jubilare

Allen 9 Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit und viele schöne Momente im 2014.

80 Jahre Hans Grämiger, Henau
2.4.1934

Der erste Jubilar ist ein RS-Kamerad von Herbert Schnellli, der einiges über dich zu berichten weiss. Komm doch wieder einmal an unsere HV, wir freuen uns. In diesem Sinne stossen wir auf deinen Runden an, zum Wohl!

50 Jahre René Klopfer, Wil
9.4.1964

Du bist mir als angenehmer und kreativer Unterhalter in Erinnerung, warst nicht unbedingt die typische Kampfmaschine und hast dich nicht aufgedrängt ausser bei den Grenitauen warst du mit deinem Talent immer an vorderster Front. Herzliche Glückwünsche zum halben Jahrhundert.

70 Jahre Hansjürg Stelzner, Flawil
9.4.1944

Liebe Glückwünsche gehen an Hansjürg. Wir würden uns sehr freuen dich am nächsten Anlass wieder einmal zu sehen. Wir wünschen ein frohes Fest.

50 Jahre Christoph Bannwart, St.Gallen
16.4.1964

Unser Ex-Munchef wird 50. Deine ruhige und jederzeit hilfsbereite Art haben wir sehr geschätzt. Vielleicht feierst du an der OFFA schon einmal etwas vor? Alles Gute und Prost.



50 Jahre Georg Widmer, St.Gallen
20.4.1964

Auch der besonnene und ruhige Schorsch wird 50 Jahre alt. Deine Zuverlässigkeit sollte dich an unsere nächste HV geleiten, damit wir wieder einmal über die alten Zeiten plaudern können. In diesem Sinne alles Gute und bis bald.



70 Jahre Hans Fehr, Widnau
19.5.1944

Du warst einst topseriöser und zuverlässiger Kadifahrer. Ebenso erinnert man sich an deine musikalischen Tagwachen mit der Posaune. Wir stossen auf dich an und gratulieren herzlich.

80 Jahre Herbert Schnelli, Wil
19.5.1934

Unser fleissiges Mitglied war längere Zeit im Spital, zuletzt weil er sich das Knie verdreht hatte. Wir wünschen dir gute Genesung, Gesundheit und ein frohes Fest.

85 Jahre Oskar Stillhard, Bütschwil
27.5.1929

Auf stolze 85 Jahre blickt unser Oskar, der sich aufopfernd um seine fast blinde Frau kümmert. Wenn es dir möglich ist, kommst du immer noch gerne an unsere Treffen, zuletzt in Arbon. Dafür gebührt dir viel Respekt und Dankbarkeit.

75 Jahre Hans Gasser, Altstätten
26.6.1939

Auch du warst in Arbon dabei und hast dich sichtlich wohl gefühlt in den vertrauten Reihen. Wir gratulieren dir und stossen auf dich an.



Wusstest du schon, dass ...

... in der Kaserne Isonne am 24. Mai 2014 die Eröffnung des neuen Grenadier- und Fallschirmaufklärermuseums geplant ist?

... für eben diese Ausstellung die Fahne des Inf Bat 33 gesucht wird?

...die diesjährige Hauptversammlung am 8.11. in der Zunftstube in Gossau stattfinden wird?

... unser Mitglied Willi Inauen sein selbst geschriebenes Märchen „Die Hochzeit von Schneewittchen auf dem Monte Generoso“ im Staatsmuseum für gehörlose Kinder in St. Petersburg aufführen lässt?

Jahresbeitragsüberweiser

Sechs von unseren Mitgliedern haben ihren Jahresbeitrag noch nicht überwiesen, zum Teil bereits zweimal nicht. Zahlt doch bitte ein, andernfalls muss unser Kassier euch aus der Mitgliederliste streichen.



Räubergeschichte von Walter Kretz

Wusstet Ihr schon, dass beim WK im Sept.1969 in Schwellbrunn unser nachmaliger Bundesrat (ab 1971) Kurt Furgler als Oberst im Gen.-Stab und "Gegner" die Gren.Kp.33,unter der Leitung von Hptm. Paul Rickert, per Helikopter angegriffen hat?



An einer internen Übung des Rgt 33 hat unser Kadi Hptm. Paul Rickert erklärt, dass ausser der rückwärtigen Mannschaft(Off.-Putz, Küche ...) die ganze Gren.Kp. Schwellbrunn verlassen müsse, da der Gegner vermutlich das Dorf angreifen werde. Wir verweilten dann voll ausgerüstet im Kampfanzug und "schwerer Munition" bewaffnet in der Küche in Deckung. Der Helikopter des Gegners kam angeflogen und landete auf dem unter der Küche gelegenen Platz des Schulhaus-Areals. Der Feind entstieg dem Heli mit der Annahme, die Luft sei rein, respektive der Gegner habe das Dorf verlassen.

Die gut ausgebildete Küchenmannschaft, inklusive Off.-Putz usw., schlich daraufhin aus dem Versteck in Stellung und griff auf Befehl die "Eindringlinge mit schwerer Munition an. Der Gegner wurde ausser Gefecht gesetzt!

Es waren Schiedsrichter, mit der weissen Armbinde, vor Ort und setzten die ganze Heli-Crew inkl. deren Kommandanten ausser Gefecht; d.h. Helm ab und in den Ausstand treten.

Zu unserem Erstaunen kamen dann alle "Neutralisierten" die im Heli sassen, für ungefähr 1 Stunde zu uns in die Küche in den Ausstand. Unter anderem war auch der Kommandant der Angreifer, Oberst Kurt Furgler, dabei. Wir haben dann der Crew, auf unseren Kochkisten sitzend, unsere "humanitäre" Hilfe angeboten und ihnen Essen und zu Trinken angeboten. Diese wurde natürlich dankend angenommen.

Während die Heli-Crew und deren Chef auf die Aufhebung der Neutralisierung warteten, hat dann "Kufu" die Bemerkung gemacht, dass unser Angriff wohl durchdacht und äusserst erfolgreich gewesen sei.



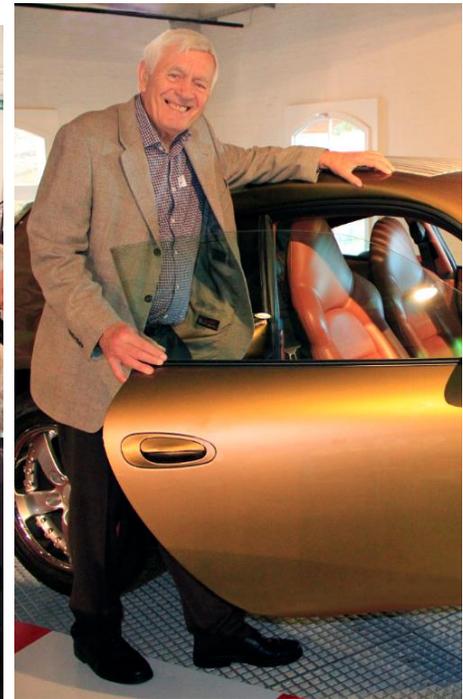
Wir gedenken

Überraschend ist unser treues Mitglied Paul Langenegger aus Rebstein am 25.3.2014 verstorben. Wir entrichten seiner Frau Edith und der Familie unser aufrichtiges Beileid.

Mögest du in Frieden ruhen.



Bilder von der HV 2013 in Romanshorn 2. Teil



Die letzte Seite

Aus diesem Grenadierbuch werde ich im nächsten Rundschreiben einen kleinen Auszug präsentieren, da ich dieses Mal lieber viele Bilder und Beiträge unserer Mitglieder einfließen lassen wollte. Also Geduld, das nächste Rundschreiben Nummer 22 kommt bestimmt.



Auf immer wieder geäußerten Wunsch eines Vorstandsmitgliedes erscheint an dieser Stelle ein kleiner Witz:

Helmuth Kohl und Hans-Dietrich Genscher langweilen sich an einer Regierungssitzung ein wenig. Plötzlich flüstert Herr Kohl seinem Aussenminister ins Ohr: „Du, Hans-Dietrich. Weisst du was ein Spastiker ist?“ – „Wieso fragst du mich das, Helmuth?“ – Herr Kohl antwortet leicht errötend: „Ich glaube, das muss etwas mit Sex zu tun haben!“ Ganz entgeistert blickt Herr Genscher seinen Kanzler an und fragt: „Wie kommst du denn da drauf, Helmuth?“ – „Nun, immer wenn ich mit meiner Hannelore Sex habe, fracht sie mich: Na machts Spass Dicker?“

Und fast zum Schluss noch ein Bild des TDA aus dem Jahre 1993. Erkennst du dich?



Dä Greni meint zum Schluss:



Was auf der Krim abgelaufen ist, stimmt mehr als nachdenklich. Vor mehr als 75 Jahren hat ein anderer Despot in Europa sehr ähnliche Vorstellungen gehabt, um sein Land zu vergrößern. Die übrige Welt hat zugesehen, einige Proteste geäußert und es geschehen lassen. Wird Herr Putin sich mit der Krim zufriedengeben? Niemand weiss es. Ich hoffe es.